

pfarreiblatt

2/2026 1. bis 28. Februar **Pastoralraum Oberes Entlebuch**



Gottesdienste

Schüpfheim – Flühli – Sörenberg

Darstellung des Herrn

Samstag, 31. Januar

Sörenberg 17.00 Eucharistiefeier/Blasiussegen

Schüpfheim 18.30 Agathafeier der Feuerwehr

Sonntag, 1. Februar

Flühli 09.00 Eucharistiefeier mit Kerzensegnung und Blasiussegen

Schüpfheim 10.30 Eucharistiefeier mit Kerzensegnung und Blasiussegen/ Begleiteter Gottesdienst für 2.-/3.-Klässler, Livestream

10.30 Live-Übertragung ins WPZ

10.30 Chinderfir, Pfarreiheim

Dienstag, 3. Februar

Schüpfheim 09.00 Wortgottesfeier mit Blasiussegen

Flühli 15.00 Blasiusandacht

Schüpfheim 16.15 Blasiusandacht, insbesondere für Familien und Kinder

Donnerstag, 5. Februar – hl. Agatha

Flühli 08.00 Schülergottesdienst für die 3. bis 6. Klasse

09.15 Eucharistiefeier

Schüpfheim 16.00 Eucharistiefeier im WPZ

Freitag, 6. Februar – Herz-Jesu-Freitag

Schüpfheim 08.00 Stille Anbetung

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 7. Februar

Schüpfheim 09.00 Eucharistiefeier/Gedächtnisse

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 7. Februar

Flühli 17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. Februar

Sörenberg 10.00 Eucharistiefeier

Schüpfheim 10.30 Eucharistiefeier, Livestream

10.30 Live-Übertragung ins WPZ

Dienstag, 10. Februar

Schüpfheim 09.00 Wortgottesfeier

Donnerstag, 12. Februar

Sörenberg 09.15 Eucharistiefeier

Schüpfheim 16.00 Eucharistiefeier im WPZ

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 14. Februar

Sörenberg 17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 15. Februar

Flühli 09.00 Eucharistiefeier

Schüpfheim 10.30 Eucharistiefeier, Livestream

10.30 Live-Übertragung ins WPZ

Aschermittwoch, 18. Februar

Schüpfheim 09.00 Eucharistiefeier mit Aschenauflegung

Flühli 09.00 Eucharistiefeier mit Aschenauflegung

Schüpfheim 19.00 Eucharistiefeier mit Aschenauflegung

Sörenberg 19.30 Eucharistiefeier mit Aschenauflegung

Donnerstag, 19. Februar

Schüpfheim 16.00 Eucharistiefeier im WPZ

1. Fastensonntag

Samstag, 21. Februar

Flühli 17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Februar

Sörenberg 10.00 Eucharistiefeier

10.00 Chinderfir, Pfarrhaus

Schüpfheim 10.30 Eucharistiefeier, Livestream

10.30 Live-Übertragung ins WPZ

Dienstag, 24. Februar

Schüpfheim 09.00 Wortgottesfeier

Donnerstag, 26. Februar

Sörenberg 09.15 Eucharistiefeier

Schüpfheim 16.00 Eucharistiefeier im WPZ

Samstag, 28. Februar

Schüpfheim 09.00 Eucharistiefeier/Gedächtnisse

2. Fastensonntag

Samstag, 28. Februar

Sörenberg 17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. März

Flühli 09.00 Eucharistiefeier

mit Musikgesellschaft Flühli

Schüpfheim 10.30 Eucharistiefeier/Begleiteter Gottesdienst für 2.-/3.-Klässler, Livestream

10.30 Live-Übertragung ins WPZ

10.30 Chinderfir, Pfarreiheim

Gottesdienste

Escholzmatt – Wiggen – Marbach

Darstellung des Herrn

Samstag, 31. Januar

Escholzmatt 17.00 Eucharistiefeier/Gedächtnisse,
Kerzensegnung/Blasiussegen,
Livestream

Sonntag, 1. Februar

Marbach 09.00 Eucharistiefeier mit Kerzen-
segnung und Blasiussegen
Escholzmatt 09.30 Kinderliturgie
(2. und 3. Klassen gemeinsam)
Pfarrsaal
Wiggen 10.30 Eucharistiefeier mit Kerzen-
segnung und Blasiussegen

Mittwoch, 4. Februar

Escholzmatt 08.45 Rosenkranz
09.15 Eucharistiefeier
10.45 Eucharistiefeier, Sunnematte

Donnerstag, 5. Februar

Marbach 19.00 Gebetsabend (Anbetung)
20.00 Eucharistiefeier/
Beichtgelegenheit/Segnung
Agathabrot

Freitag, 6. Februar – Herz-Jesu-Freitag

Escholzmatt 19.05 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier
mit Segnungen/
Segnung Agathabrot

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 7. Februar

Wiggen 17.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 8. Februar

Marbach 09.00 Wortgottesfeier mit
Kommunion/Gedächtnisse
Escholzmatt 10.30 Eucharistiefeier, Livestream

Mittwoch, 11. Februar

Escholzmatt 08.45 Rosenkranz mit Aussetzung
09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
10.45 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Sunnematte

Samstag, 14. Februar

Escholzmatt 09.00 Eucharistiefeier/Gedächtnisse

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 14. Februar

Marbach 17.00 Eucharistiefeier/Gedächtnisse

Sonntag, 15. Februar

Marbach 09.00 Eucharistiefeier/Gedächtnisse
Escholzmatt 10.30 Eucharistiefeier, Livestream

Aschermittwoch, 18. Februar

Escholzmatt 08.45 Rosenkranz mit Aussetzung
09.15 Eucharistiefeier
mit Aschenauflegung
10.45 Eucharistiefeier, Sunnematte
Marbach 19.30 Eucharistiefeier
mit Aschenauflegung

1. Fastensonntag

Samstag, 21. Februar

Wiggen 17.00 Eucharistiefeier
Marbach 19.30 Ökumenischer Gottesdienst/
Agathafeier der Feuerwehr
Escholzmatt-Marbach

Sonntag, 22. Februar

Marbach 09.00 Eucharistiefeier in der
Schärligkapelle
Escholzmatt 10.30 Eucharistiefeier, Livestream

Mittwoch, 25. Februar

Escholzmatt 08.45 Rosenkranz
09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
10.45 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Sunnematte

Samstag, 28. Februar

Escholzmatt 09.00 Eucharistiefeier/Gedächtnisse

2. Fastensonntag

Samstag, 28. Februar

Escholzmatt 17.00 Eucharistiefeier/Dankgottes-
dienst Versöhnungsweg,
Livestream

Sonntag, 1. März

Marbach 09.00 Eucharistiefeier/Gedächtnisse
Wiggen 10.30 Eucharistiefeier

Bild auf der Titelseite:

*Fasnachtsumzug 2025 in Escholzmatt – wir wünschen
Ihnen fröhliche und unbeschwerete Fasnachtstage.*

Bild: Marion Portmann

31. Januar/1. Februar

Schweiz. Verband alleinerziehender Mütter und Väter
Gemäss einem Sprichwort braucht es ein ganzes Dorf, um ein Kind aufzuziehen. Leider sieht die Realität für viele Eltern in der Schweiz anders aus: Zahlreiche Mütter und Väter sind völlig auf sich allein gestellt. Sie sind als Alleinerziehende für alles zuständig - und können selbst kaum je durchatmen.

Hinzu kommen oft finanzielle Sorgen und mehrfache Belastung. Das alles bringt Mamis und Papis an ihre Grenzen. Deshalb setzt sich der Schweizerische Verband alleinerziehender Mütter und Väter seit 40 Jahren als Anlaufstelle für Betroffene ein.

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie alleinerziehenden Müttern und Vätern:

- Kostenlose und unkomplizierte Beratung via Telefon oder Kontaktformular
- Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen oder Finanzierungsgesuchen
- Finanzielle Unterstützung in einer Notsituation
- Fachkundige Beratung rund um das Thema Einelternschaft

Als Non-Profit-Organisation ist der Schweizerische Verband alleinerziehender Mütter und Väter steuerbefreit.

7./8. Februar**Projekt Mivumuoni/Dr. med. Beat Ineichen**

Das Projekt Mivumuoni bezieht sich auf ein humanitäres Engagement in Tansania. Seit 2013 engagiert sich der ehemalige Marbacher Hausarzt Dr. Beat Ineichen für dieses Projekt. Dort hat er mehrere medizinische Institutionen aufgebaut und zeitweise selbst betreut. Mehrmals im Jahr reist Beat Ineichen nach Tansania, um die Institutionen weiter auszustatten und das einheimische Personal zu unterstützen.

14./15. Februar**Una Terra – Una Familia**

Una Terra – Una Familia ist ein im Jahr 1995 in Frauenfeld gegründetes Hilfswerk. Es unterstützt und begleitet Projekte in verschiedenen Ländern, vorwiegend auf den Philippinen, in Tansania und in Brasilien. Die Projekte fokussieren auf die Bereiche Bildung und Gesundheit. Das Ziel von Una Terra – Una Familia ist es, bedürftigen Menschen Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und ihnen damit den Weg in eine bessere Zukunft zu ebnen. Das Hilfswerk legt grossen Wert darauf, die Projekte stets in enger Zusammenarbeit mit lokalen Bezugspersonen zu begleiten. So ist es über die Jahre gelungen, persönliche Kontakte aufzubauen, die regelmässig gepflegt werden. Jede Spende kommt vollumfänglich diesen Projekten zugute.

21./22. Februar**Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen**

Der Bischof ist kirchenrechtlich verpflichtet, Priester und Diakone seines Bistums, die in finanzielle Not geraten, zu unterstützen. Er tut dies auch so weit wie möglich gegenüber anderen Berufsgruppen der Seelsorge seines Bistums. Seelsorger/innen, die im Ausland tätig sind, werden durch diözesane Einzahlungen in die Vorsorgeeinrichtungen für das Alter finanziell abgesichert. Ausserordentliche Aufwendungen bei diözesanen Anlässen wie die Feier der goldenen Hochzeitspaare oder die Chrysam-Messe können dank dieser Kollekte finanziell unterstützt werden. Herzlichen Dank!

28. Februar/1. März**Pro Senectute**

Pro Senectute ist die grösste Fachorganisation für Altersfragen. Die Stiftung bietet verschiedene Dienstleistungen für Senioren und Seniorinnen und deren Angehörige im Kanton Luzern an. Dazu gehören neben der ganzheitlichen Beratung auch Hilfe zu Hause, ein Treuhand- und Steuererklärungsdienst und ein umfangreiches Angebot an Freizeitaktivitäten. Drei regionale Beratungsstellen bieten Sprechstunden an verschiedenen Beratungsstandorten im ganzen Kanton an, auch Hausbesuche gehören dazu. Ziel ist, dass Menschen ab 60 Jahren ein selbstbestimmtes Leben in Würde führen können. Die Ortsvertretungen der Pro Senectute im Pastoralraum Oberes Entlebuch werden einen Anteil der Opferkollekte erhalten und diesen für Angebote vor Ort einsetzen.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!



Aus dem Pastoralraum



*Hanspeter Wasmer,
Bischofsvikar*

Nach dem Weggang von Martin Heinrich Rohrer als Pastoralraumleiter unterstützte ich den Leitenden Priester Martin Walter und das Team in der Führung des Pastoralraumes, bis wieder eine neue Leitungsperson da ist. Wir hoffen, dass dies ab Sommer 2026 wieder der Fall sein wird.

Das ganze Team leistet nun Extraeinsätze, damit möglichst alles im gewohnten Rahmen angeboten werden kann. Das wird jedoch nicht überall gelingen, so wird es z.B. im Pfarreiblatt etwas weniger eigene Seiten geben. Sowieso wird es hier eine Umstellung geben, denn das Luzerner Pfarreiblatt wird gesamthaft ab der Märzausgabe sein Layout ändern.

Ebenso wird die angekündigte Erhöhung des Firmalters – wie im Pfarreiblatt vom August 2025 angekündigt – um ein bis zwei Jahre verschoben. Es ist wichtig, dass für die Vorbereitung dieses Schrittes genügend Zeit zur Vorbereitung bleibt und es ist auch sinnvoll, wenn die neue Pastoralraumleitung hier involviert ist.

Viele Leute leisten in diesem Pastoralraum Grossartiges und dafür bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich. Es wird in Zukunft immer wichtiger sein, dass viele Menschen mitwirken und mittragen. Theologen und Theologinnen gibt es immer weniger und diese müssen ein immer grösseres Gebiet bedienen. Deshalb ist es wichtig, dass viele vor Ort mitwirken genauso wie das Verständnis, dass wir in grösseren Räumen denken müssen.

Die Landeskirche Luzern und die Bistumsregionalleitung sind an einem gemeinsamen Projekt, das wir ZKKL nennen: Zukunft Kirche im Kanton Luzern. Das bezweckt, dass neben der pastoralen Seite (Bischof und Pfarreien) auch die staatskirchenrechtliche Seite (Landeskirche und Kirchgemeinden) vor Ort überlegen, wie wir kirchliches Leben und Glauben zukünftig gestalten können. Dies mit weniger theologischem Personal und mit weniger Kirchensteuereinnahmen.

Ja, es wird sich einiges ändern in der Kirche. Das ist aber nicht neu, denn seit Jesus von Nazareth Jünger um sich gesammelt hatte, wurde schon vieles geändert. Auch die heutige Form unserer Kirche ist nicht schon von Ewigkeit her so.

Deshalb dürfen wir mit grossem Vertrauen in die Zukunft gehen. Mit dem Vertrauen, dass wir dabei – wie unsere Vorfahren – von Gott begleitet werden. Und mit dem Vertrauen, dass Neues auch immer wieder eine Chance ist, auch wenn wir dafür Liebgewonnenes loslassen müssen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Vertrauen in diesem noch jungen Jahr und die Zuversicht, dass Gott uns begleiten wird!

*Hanspeter Wasmer,
Bischofsvikar*

Aktuelle Personalinformation

Katarina Rychla wird den Pastoralraum im Sommer dieses Jahres verlassen. Nach der Berufseinführung – die sie in unserem Pastoralraum absolviert hat – ist es üblich, weitere Erfahrungen in einem anderen Pastoralraum zu sammeln. Dies wird Katarina Rychla ab dem neuen Schuljahr in einem Pastoralraum im Kanton Luzern wagen. Wir danken ihr schon heute für ihr Wirken bei uns, wünschen ihr einen guten Neustart und freuen uns, dass sie noch bis zum Sommer bei uns ist.

Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar



Pastoralraum

Fasten – eine Einladung zur Veränderung des Lebensstils

Der Pfarreirat von Escholzmatt lädt auch dieses Jahr alle Dörfer im Entlebuch herzlich ein, vom **23. bis 28. Februar** an der ökumenischen Fastenwoche nach Buchinger/Lützner teilzunehmen. Während der Woche besteht die Möglichkeit zum regelmässigen Austausch in der Gruppe.

Zur Vorbereitung findet am **Samstag, 14. Februar, um 14.00 Uhr** im Pfarrsaal Escholzmatt ein Einführungstreffen mit Renate Muff (dipl. Naturheilpraktikerin) statt. Sie erklärt den Ablauf des Fastens, damit diese besondere Woche zu einem gelingenden Erlebnis wird. Das Fasten nach Buchinger/Lützner umfasst 3-4 Vorbereitungstage, 5-7 Tage Trinkkur mit geringer Kalorienzufuhr sowie 3-4 Aufbautage.

Wir möchten alle Leser/innen ermuntern, den Versuch mit uns zu wagen – viele Teilnehmende sind überrascht, wie gut das Fasten tut und wie einfach es oft gelingt. Neben dem Effekt einer Diät hat Fasten

deutliche gesundheitliche Vorteile: Die Umstellung auf körpereigene Reserven setzt einen Selbstreinigungsprozess in Gang, der Stoffwechsel verbessert sich, das Immunsystem regeneriert sich und Selbstheilungskräfte werden aktiviert. Fasten schenkt Raum zum Auftanken und hilft, neue Kraft zu finden.

Doch nicht nur der Verzicht auf Nahrung kann heilsam sein. Auch ein bewusster Umgang mit Konsum, digitalen Medien oder anderen Gewohnheiten kann uns helfen, den Blick für das Wesentliche zu schärfen. Fasten bedeutet: Innehalten, Gewohnheiten prüfen und dankbar werden für das, was wir haben.

Die Fastenzeit vor Ostern hat in der christlichen Tradition eine lange Geschichte. Seit dem 4. Jahrhundert bereiten sich Christen durch Verzicht auf das Osterfest vor. Auch heute noch sind Aschermittwoch und die Freitage der Fastenzeit klassische Tage, an denen viele Katholiken auf Fleisch verzichten.

Fasten unterbricht den Alltag, öffnet den Raum für Besinnung, Umkehr und eine erneuerte Ausrichtung auf Jesus. Vielleicht tut es gerade in he-

rausfordernden Zeiten gut, etwas zu verändern – sei es auch nur ein kleines Verzichtszeichen. Wichtig ist, dass wir Gott an die Stelle rücken lassen, die frei wird, und ihm mehr Raum geben als sonst.

Gemeinsam Fasten – für Körper, Geist und Seele

Auch dieses Jahr wieder im Amt Entlebuch: vom **23. bis 28. Februar** interkonfessionelle, begleitete Fastenwoche.

Infoveranstaltung:

Samstag, 14. Februar, 14.00 Uhr im Pfarrsaal Escholzmatt, rechts neben dem Hauptportal der katholischen Pfarrkirche (Markierung). Sie erhalten alle nötigen Informationen, damit der Verzicht auf feste Nahrungsmittel zu einem gelingenden Erlebnis werden kann.

Anmeldung erwünscht:
Renate Muff-Müller
renate-muff@bluewin.ch
079 887 86 74

Geburtstag**Ehrung zum 85. Geburtstag von Kaplan Simon Zihlmann**

Bild: Reto Wicki

Am 28. Dezember 2025 durfte **Simon Zihlmann** seinen **85. Geburtstag feiern**. Im Namen des ganzen Pastoralraumes gratulieren wir ihm von Herzen.

Ob man ihn nun als *Pfarrer* oder *Kaplan* anspricht – beide Titel ehren sein jahrzehntelanges Wirken. Entscheidend bleibt das, was Simon ausmacht: seine ruhige Art, seine geistige Wachheit, sein Humor und sein unerschütterlicher Dienst am Menschen.

Auch im hohen Alter bleibt er rüstig und präsent. Woche für Woche dürfen wir dankbar auf seine wertvollen Dienste zählen – sei es in Gottesdiensten, bei Besuchen, Gesprächen oder da, wo ein offenes Ohr und ein weites Herz gebraucht werden.

Dass Simon uns bis heute mit so viel Engagement begleitet, ist alles andere als selbstverständlich. Wir danken ihm von Herzen für seine Treue, seinen Einsatz und seine unermüdliche Fürsorge für die Menschen in unserer Pfarrei.

*Die Mitarbeitenden
des Pastoralraumes*

Schüpfheim**Gedächtnisse**

Samstag, 7. Februar, 09.00 Uhr

Jahrzeiten:

Theodor Portmann, Turmatte. Käthy und Josef Portmann-Schmid, Turmatte. Hans Portmann, Obermoos. Klara und Theodor Zihlmann-Zemp, Dänili. Jakob Dahinden-Zemp, Chätteterach.

Gedächtnisse:

Geschwister Marie, Anton, Josef und Franz Engel, Tellenbachschwändi. Marie Portmann, Obermoos.

Samstag, 28. Februar, 09.00 Uhr

Jahrzeiten:

Hans und Marie Vogel-Schnider, früher Oeschemoos.

Gedächtnisse:

Anton und Mathilde Dahinden-Bieri, Underberg.

Verstorben

Am 9. Dezember verstarb im Alter von 69 Jahren **Philipp Studer-Kisiel**, Rudolfstetten, früher Chnubel.

Am 27. Dezember verstarb im Alter von 91 Jahren **Josef (Söpp) Wigger-Stalder**, WPZ Schüpfheim, früher Oberroor.

Am 6. Januar verstarb im Alter von 94 Jahren **Margrit (Gritli) Enzmann-Wey**, WPZ Schüpfheim, früher Bim Junkerhus 5 und Garage Adler.

Am 10. Januar verstarb im Alter von 83 Jahren **Peter Portmann-Portmann**, Trüebebach 8.

Am 16. Januar verstarb im Alter von 89 Jahren **Maria Schumacher-Bieri**, WPZ, früher Siggehusestrasse 27.

Gott schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Opferergebnisse Dezember

Beerdigungsopfer:	1727.65
Sonntagsopfer:	
Jugendkollekte	615.55
Renovation Pfarrhaus Geiss	149.70
Caritas – Eine Million Sterne	459.30
Universität Freiburg	163.30
Kinderspital Bethlehem	1529.30
Aktion Sternsingen – Missio	198.80

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Segnungen im Februar**Kerzensegnung**

Sonntag, 1. Februar, 10.30 Uhr,
Pfarrkirche

**Blasiussegen**

Sonntag, 1. Februar, 10.30 Uhr,
Pfarrkirche

Dienstag, 3. Februar, 09.00 und 16.15 Uhr (besonders für Familien),
Pfarrkirche

Brotsegnung

Donnerstag, 5. Februar: In allen Bäckereien und in der Migros wird am Agathatag das Brot gesegnet.

Seiorentreff Raclette

Der Seniorentreff lädt zum jährlichen Raclette-Zmittag ein. Alle sind herzlich eingeladen, gemeinsam in gemütlicher Atmosphäre ein feines Raclette zu geniessen. **Mittwoch, 11. Februar, 12.00 Uhr** im Pfarreiheim. Anmeldung bis 5. Februar an j.zempnolle@bluewin.ch oder 041 484 15 66.

Seiorentreff Ferien in Saas-Almagell

Die Seniorenferien finden in diesem Jahr vom Samstag, 11. Juli, bis Freitag, 17. Juli, statt. Wir reisen mit dem Car nach Saas-Almagell und sind zu Gast im Hotel Kristall-Saphir. Das Detailprogramm liegt im Schriftenstand der Pfarrkirche auf oder kann bei Margrit Thalmann angefordert werden: 041 484 10 46 oder mr.thalmann@bluewin.ch.

Anmeldeschluss spätestens 31. März.

Adventsprojekt 2025 Gemeinsam für das Sagenwäldli

Das diesjährige Adventsprojekt liegt erfolgreich hinter uns. Mit grossem Engagement unterstützten Pfarreirat sowie zahlreiche Helferinnen und Helfer die Erneuerung des Spielplatzes Sagenwäldli, der im Rahmen einer umfassenden Sanierung ein neues, inspirierendes Kleid erhält – zum Entdecken, Klettern und Staunen für alle Kinder.

Dank der tatkräftigen Unterstützung und vieler grosszügiger Spenden darf nun der stolze Betrag von über Fr. 4000 an den Spielplatz überwiesen werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben – sichtbar oder im Hintergrund.

Sternsingen 2026 Kinder bringen Licht und Segen

Am 7. Januar machten sich rund 40 Kinder der 3. bis 6. Klasse für die Sternsingeraktion in Schüpfheim auf den Weg – eingepackt in königliche Gewänder, begleitet von Sonnenschein und beissender Winterkälte. Mit fröhlichen Liedern, goldenen Sternen und viel Herz brachten sie den Segen 20*C+M+B+26 an die Haustüren und sammelten eine stolze Spende für Kinder in Not.

In diesem Jahr unterstützen die Sternsinger das Projekt «Schule statt Fabrik», das Kindern in Bangladesch den Weg aus ausbeuterischer Arbeit ermöglicht. Jeder gespendete Franken hilft, Bildung, Sicherheit und Zukunft zu schaffen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, Leiterinnen und Leiter, Eltern sowie alle Türen, die sich ge-



Sternsinger in Schüpfheim.

Bild: Annelies Baumeler

öffnet haben. Ihr Engagement macht die Ausgabe 2026 zu einem besonders hoffnungsvollen Zeichen der Gemeinschaft.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Neujahrsapéro des Kirchenrats – mit Glückskäfer ins 2026

Am Mittwoch, 7. Januar, lud der Kirchenrat alle Mitarbeitenden der Kirchgemeinde Schüpfheim zum traditionellen Neujahrsapéro ein.

Kirchenratspräsidentin Rahel Heller begrüsste die Anwesenden mit herzlichen Worten und dankte für den Einsatz im vergangenen Jahr.

Mit einem Augenzwinkern überreichte sie jedem einen kleinen **Glückskäfer** – als Symbol für Neubeginn, Zuversicht und eine reiche Ernte im 2026. Ein charmantes Geschenk – typisch Rahels.

Bei einem feinen Buffet, einem guten Glas Wein und vielen fröhlichen Ge-





Bilder: Reto Wicki

sprächen genossen die Mitarbeiterinnen einen Abend in ungezwungener Atmosphäre. Ein gelungener Start in ein neues Jahr des gemeinsamen Wirkens.

Reto Wicki

KAB

Lottoabend und Fastensuppe – ein Wochenende voller Begegnung

Am **Samstag, 21. Februar**, wird gespielt, am **Sonntag, 22. Februar**, gemeinsam gegessen. Kommen Sie vorbei ins Pfarreiheim. Geniessen Sie die Stimmung und unterstützen Sie mit den Helferinnen und Helfern der KAB das Fastenprojekt 2026.

KAB

Lotto-Abend
Samstag, 21. Februar 2026

Die KAB lädt am Samstag, 21. Februar, zum Lottospiel ins Pfarreiheim ein. Der Kartenvorverkauf wird um 19.30 Uhr eröffnet. Das Lottospiel beginnt um 20.00 Uhr. Die KAB freut sich auf möglichst viele Spieler und Spielerinnen.

KAB

Fastensuppe
Sonntag, 22. Februar 2026

Am Sonntag, 22. Februar, werden Sie nach dem Gottesdienst (ab etwa 11.15 Uhr) von der KAB mit feiner Fastensuppe verwöhnt.

Herzlich willkommen!

Flühli

Verstorben

Am 13. Dezember verstarb im Alter von 72 Jahren **Markus Thalmann-Emmenegger**, Sageliboden 1.

Gott schenke dem Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Opferergebnisse Dezember

Beerdigungsopfer:	2279.90
Sonntagsopfer:	
Jugendkollekte	30.70
Renovation Pfarrhaus Geiss	97.55
Caritas – Eine Million Sterne	55.00
Universität Freiburg	35.35
Kinderspital Bethlehem	361.00
Aktion Sternsingen – Missio	37.35

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Frauengemeinschaft Mascheträff

Zum gemütlichen Austausch und Beisammensein treffen sich am **Mittwoch, 11. Februar**, ab 13.30 Uhr Frauen aus dem Waldemmental im Café Fürstei zum gemeinsamen Wirken. Jede Frau nimmt ihre eigene Arbeit mit (z. B. Socken, Pullis usw.). Auskunft erteilt gerne Iris Schnider, Neuhus 2 (041 488 24 42).

Öffnungszeiten Sekretariat

Ferienhalber ist das Sekretariat am **Dienstag, 17. Februar**, geschlossen. In dringenden Fällen ist die telefonische Erreichbarkeit sichergestellt.

Segnungen im Februar

Blasiussegen und Kerzensegnung

- Am **Sonntag, 1. Februar**, wird im Gottesdienst um 09.00 Uhr der Blasiussegen gespendet. Ebenfalls in diesem Gottesdienst werden Kerzen gesegnet. Sie können diese beim rechten Seitenaltar deponieren.
- Am **Dienstag, 3. Februar**, feiern wir um 15.00 Uhr eine Blasiusandacht, zu der speziell Eltern mit ihren Kindern eingeladen sind.

Brotsegnung

Wer möchte, darf in den Gottesdienst vom **Donnerstag, 5. Februar**, um 09.15 Uhr sein Brot zur Segnung mitbringen. Bruder Pascal Mettler steht dem Gottesdienst vor und wird alle mitgebrachten Brote der Gottesdienstbesuchenden segnen.



Zwärge-Stube

Am **Mäntig, 23. Februar**, träffe mer üs vo 15.00 bis 17.00 Uhr im Pfarreiheim Flühli oder dusse. Me Infos bechunnsch du i üsere WhatsApp-Gruppe. Falls du gärn debii wetsch sii, mäld di bi üs: Simone Bieri (077 467 54 03), Lisa Schmid-Zamudio (079 693 52 58).

Gottesdienst mit Aschenauflegung

Am **Aschermittwoch, 18. Februar**, beginnt die Fastenzeit. Um 09.00 Uhr feiern wir einen Gottesdienst mit Aschenauflegung. Aufgrund des Aschermittwochs entfällt der Gottesdienst vom Donnerstag, 19. Februar.

Frauengemeinschaft Skitag

Am Dienstag, 24. Februar, findet der Skitag in Sörenberg statt. Weitere und genaue Infos folgen später im Entlebucher Anzeiger.

Frauengemeinschaft Herzlichen Dank!



Im November 2025 fand das alljährliche Gotte-/Götti-Geschenke-Basteln statt. Viele Kinder folgten der Einladung ins Pfarreiheim. Die Kinder haben mit viel Herzblut die einzelnen Geschenke gestaltet und dekoriert, welche den Beschenkten unter dem Weihnachtsbaum bestimmt grosse Freude bereitet haben. Wir danken Carmen Kaufmann herzlich für die letzten fünf Jahre. Sie hat jeweils für den Bastelnachmittag mit viel Kreativität, Liebe und Freude die vielen Geschenkideen vorbereitet und den Nachmittag durchgeführt. Die Frauengemeinschaft ist auf der Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Team, welches den Bastelnachmittag wieder organisieren und durchführen würde. Bei Interesse darf gerne mit dem Vorstand Kontakt aufgenommen werden. Wir wünschen Carmen Kaufmann und Ihnen allen alles Gute im 2026 und viel Freude mit den Geschenken.

Vorstand Frauengemeinschaft

Rückblick Sternsingen

Am Dienstag, 6. Januar, waren nach einer kurzen Andacht in der Kirche im ganzen Dorf Flühli die Sternsinger unterwegs und brachten den Segen in die Häuser. In diesem Jahr wurde für das Projekt «Schule statt Fabrik» gesammelt. Für Kinder in Bangla-

desch kam ein ansehnlicher Spendenbetrag von **Fr. 2914.80** zusammen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Spenderinnen und Spender, Helferinnen und Helfer und speziell an die Kinder der 5. Primarklasse Flühli, die als Sternsinger tätig waren.



Die Sternsinger von Flühli sowie vorne die drei Sternsinger von Sörenberg, die ebenfalls zur Andacht nach Flühli eingeladen und gesegnet wurden sowie anschliessend in Sörenberg unterwegs waren.

Flühli/Sörenberg

Senioren Flühli-Sörenberg Mittagstisch mit Fasnacht



Am Fasnachtsdienstag, 17. Februar, 12.00 Uhr sind alle Seniorinnen und Senioren zum Mittagessen ins Café Fürstei eingeladen. Am Nachmittag fröhliches und buntes Fasnachtstreiben.

Anmeldung bis Sonntag, 15. Februar, an Gabi und Erwin Emmenegger, Café Fürstei (041 488 01 50).

Sörenberg

Opferergebnisse Dezember

Sonntagsopfer:

Jugendkollekte	55.10
Sanierung Pfarrhaus Geiss	101.40
Caritas – Eine Million Sterne	76.85
Universität Freiburg	53.00
Kinderspital Bethlehem	892.00
Aktion Sternsingen	173.50

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Segnungen im Januar/Februar

Blasiussegen und Kerzensegnung

Am Samstag, 31. Januar, kann im Gottesdienst um 17.00 Uhr der Blasiussegen empfangen werden. Ebenfalls in diesem Gottesdienst werden Kerzen gesegnet. Sie können diese beim rechten Seitenaltar bereitlegen.

Brotsegnung



Am Tag der heiligen Agatha, am **Donnerstag, 5. Februar**, wird in der Rothorn-Bäckerei Sörenberg Brot gesegnet. Erhältlich im Volg Sörenberg.

Gottesdienst mit Aschenauflegung

Am **Aschermittwoch, 18. Februar**, feiern wir um 19.30 Uhr eine Eucharistiefeier mit Aschenauflegung.

Chinderfir

Alle Kinder der Basisstufe Sörenberg und der 3. Klasse sind am **Sonntag, 22. Februar, um 10.00 Uhr** herzlich zur Chinderfir ins Pfarrhaus eingeladen.

Frauengemeinschaft Vollmondspaziergang

Die Frauengemeinschaft trifft sich am **Montag, 2. Februar, um 16.15 Uhr** bei der Talstation der Gondelbahn. Gemeinsam geniessen wir bei schönstem Vollmondlicht die Wanderung von der Rossweid via Salwidel zum Rischli. Beim anschliessenden Essen im Hotel Rischli sind auch Frauen willkommen, die nicht auf die Wanderung kommen.

Anmeldung: bis 1. Februar an Lemi Wicki (079 416 45 81).

Zwärgli-Treff



Bild: pixabay.com

Am **Mittwoch, 11. Februar**, findet um 09.00 Uhr der Zwärgli-Treff zum Thema «Fasnacht» im Bijou statt. Nicole freut sich darauf, sich mit vielen kleinen Fasnächtler/innen auf die fünfte Jahreszeit einzustimmen.

Senioren Jassnachmittag

Alle Seniorinnen und Senioren sind am **Dienstag, 3. Februar, um 13.30 Uhr** im Bijou herzlich zu einem gemütlichen und spielfreudigen Jassnachmittag eingeladen.



Bild: Andrea Lipp

Rückblick Sternsinger

Ein grosses Dankeschön an die Sternsinger Annika, Erik und Lennard, die auf freiwilliger Basis mit ihrer Mama Sandra Wicki in Sörenberg als Sternsinger unterwegs waren. Die Kinder haben für Pater Endale aus Wien gesammelt und freuen sich, den gesammelten Betrag an Pater Endale zu überreichen. Die grosszügige Gastfreundschaft der Sörenberger bereitete den Kindern grosse Freude.

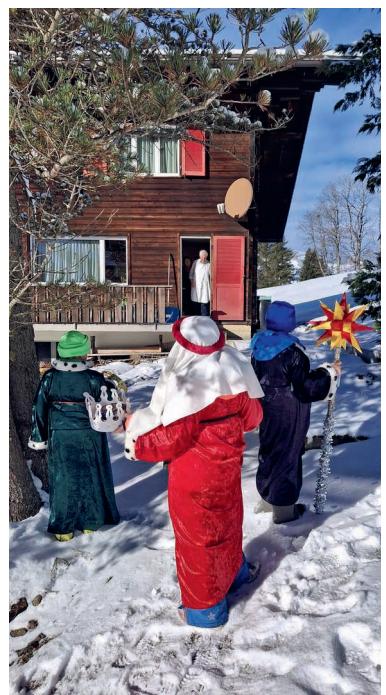


Bild: Sandra Wicki

Öffnungszeiten Sekretariat

Ferienhalber ist das Sekretariat am **Donnerstag, 12. Februar**, geschlossen. In dringenden Fällen ist die telefonische Erreichbarkeit sichergestellt.

Escholzmatt

Gedächtnisse

Samstag, 14. Februar, 09.00 Uhr

1. Jahresgedächtnis für Josef Stadelmann, Rothus 1.

Jahrzeiten:

Franz Xaver Stadelmann, Chorherr Beromünster, und seine Schwestern Hedwig und Marie Stadelmann. Ruedi Vogel, em. Pfarrer, Sunnematte 1, früher Bahnhofstrasse 5, Schüpfheim. Willy und Gritli Wicki-Bieri, Rothenbach.

Samstag, 28. Februar, 09.00 Uhr

Jahrzeiten:

Anton und Marie Hurni-Thalmann, Schreiberschwändeli, und Tochter Marie Luchsinger, Engi. Martin Portmann-Nacht, Peter Portmann und ihre Eltern Anton und Judith Portmann-Leiggener, Tellenbach.

Getauft

Laurin Wicki, Sohn des Daniel Wicki und der Gisela Wicki geb. Aregger, Hutten 1.

Gott begleite und beschütze Laurin auf seinem Lebensweg.

Opferergebnisse Dezember

Beerdigungsopfer:	880.65
Sonntagsopfer:	
Jugendkollekte	101.70
Caritas - Eine Million Sterne	116.75
Universität Freiburg	96.25
Kinderspital Bethlehem	950.00
Schoggigerzenverkauf	3908.00
Aktion Sternsingen - Missio	179.50

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Frauengemeinschaft Zmörgele

Am Donnerstag, 26. Februar, um 08.30 Uhr findet wieder ein Zmörgele im Pfarrsäli statt. Frauen aus dem Gebiet Wanne, Güntenen, Grossbühl, Wissämmre bereiten ein reichhaltiges Buffet vor.

Anmeldung bis Dienstag, 24. Februar, bei Anita Schöpfer, 079 729 43 06.

neben dem Projekt von Missio «Schule statt Fabrik» das Heilpädagogische Kinderhaus Weidmatt in Wohlhusen unterstützt. Die Sternsinger haben den grossen Betrag von **Fr. 7405.60** gesammelt. Ein herzliches Dankeschön für die grosszügigen Spenden und grossen Dank den Sternsingern, Begleitpersonen und allen weiteren Helferinnen und Helfern!

Escholzmatt und Wiggen

Öffnungszeiten Sekretariat

Über die Fasnachtsferien bleibt das Sekretariat Escholzmatt-Wiggen an folgenden Tagen geschlossen:

Di, 10.2./Mi, 11.2.

Di, 17.2./Mi, 18.2.

Die telefonische Erreichbarkeit in Notfällen ist sichergestellt.

Rückblick

Aktion Sternsingen 2026

50 Lernende der 4.-6. Klassen aus Escholzmatt und Wiggen waren am 6. Januar als Sternsinger unterwegs. Im Rahmen der gelebten Ökumene der katholischen und reformierten Kirchgemeinden wird in diesem Jahr



Bild: zVg

Senioren

Gemütlicher Nachmittag

Die Seniorinnen und Senioren sind am **Mittwoch, 4. Februar, um 14.00 Uhr** zum Seniorennachmittag in den Pfarrsaal Escholzmatt eingeladen. Bei Fragen gibt Hedy Krummenacher (041 486 14 11) gerne Auskunft.

Voranzeige

Seniorenferien

Auch in diesem Jahr finden wieder Seniorenferien statt.

Gemeinsam geniessen wir in der Zeit vom 6. bis zum 11. Juli Ferien im Hotel Hari im Schlegeli in Adelboden. Gemeinsam werden wir die Woche in der wunderschönen Bergwelt geniessen. Wäre dies auch etwas für Sie?

Die Flyer mit Anmeldung werden ab Mitte März in den Schriftenständen in den Kirchen Escholzmatt, Wiggen und Marbach aufgelegt.

Bei Fragen gibt euch Margrith Bucher, Leitung Seniorenferien, gerne Auskunft: Tel. 079 293 18 30.

Wiggen

Verstorben

Am 5. Januar verstarb im Alter von 95 Jahren **Hedi Bieri-Stalder**, Sunnematte 1, früher Eckhaus, Dorf 9.

Gott schenke der Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Opferergebnisse Dezember

Sonntagsopfer:

Jugendkollekte	22.15
Sanierung Pfarrhaus Geiss	142.00
Universität Freiburg	80.80
Kinderspital Bethlehem	475.15

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Frauenverein Vereinslotto

Am **Mittwoch, 4. Februar**, findet das Vereinslotto im Mehrzweckraum in Wiggen statt. Spielanfang ist um **19.30 Uhr**. Im Anschluss wird ein kleiner Snack serviert. Wer einen Fahrdienst benötigt, kann sich bei Carola Neuenschwander melden: Tel. 041 320 15 90.

Frauenverein Familienzmorge

Am **Sonntag, 22. Februar**, findet ein Familienzmorge um **09.00 Uhr** im Mehrzweckraum in Wiggen statt. Jeder bringt etwas mit. Für die Organisation und Anmeldungen meldet euch bis Mittwoch, 18. Februar, bei Anita Schacher, Tel. 079 447 25 29 oder anitaschacher@hotmail.com.

Pfarreirat Senioren

Kurz nach der Fasnacht findet wieder ein gemütlicher Nachmittag mit einem feinen Zvieri statt. Wir treffen uns am **Mittwoch, 25. Februar, um 13.30 Uhr** im Mehrzweckgebäude in Wiggen. Meldet euch bei Annemarie Portmann (041 486 24 89) oder Marlies Schöpfer (041 486 24 29), wenn ihr mit dem Auto abgeholt werden möchtet.

EWM

Angebot auch für Erwachsene Versöhnungsweg 2026

Am **27. und 28. Februar** werden die Viertklässler/innen mit ihren Begleitpersonen das Sakrament der Versöhnung erfahren. Der Versöhnungsweg bietet die Möglichkeit, zu reflektieren und das Vertrauen in sich und die

göttliche Kraft zu stärken. Wir alle haben einen göttlichen Teil in uns. Ängste, Zweifel und Sorgen können die Sicht nach unserem Innersten trüben. In solchen Situationen lassen wir uns schneller verunsichern, stellen mehr in Frage als uns guttut und fühlen uns von Gott und unserer Kraft getrennt. Versöhnung mit sich selbst und dem Umfeld befreit und heilt. Deshalb bieten wir den Versöhnungsweg nicht nur den Kindern,

sondern allen Interessierten an. Am **Freitag, 27. Februar**, zwischen **17.00 und 19.00 Uhr** und am **Samstag, 28. Februar**, zwischen **13.30 und 16.00 Uhr** ist der Versöhnungsweg für alle offen.

Anmeldung bis **Freitag, 20. Februar**, per E-Mail an patricia.portmann@escholzmatt-marbach.schule.



Bild: Patricia Portmann

Kerzenegnung/Blasiussegen

Samstag	31. Januar	17.00 Uhr	Escholzmatt
Sonntag	1. Februar	09.00 Uhr	Marbach
Sonntag	1. Februar	10.30 Uhr	Wiggen

Segnung Agathabrot

Donnerstag	5. Februar	20.00 Uhr	Marbach
Freitag	6. Februar	19.30 Uhr	Escholzmatt

Gottesdienst mit Aschenauflegung

Mittwoch	18. Februar	09.15 Uhr	Escholzmatt
Mittwoch	18. Februar	19.30 Uhr	Marbach

Marbach**Gedächtnisse**

Sonntag, 8. Februar, 09.00 Uhr
 Jahrzeit für Lisbeth Stadelmann-Schmid, Emmenbrücke. Franz Schmid, Malters.
 Gedächtnis für Emilie und Franz Schmid-Lustenberger, Buchhütte.

Samstag, 14. Februar, 17.00 Uhr

Jahrzeiten:
 Franz und Bertha Krügel-Lustenberger und Bruder Hans Krügel, Siberslehn 3.

Sonntag, 15. Februar, 09.00 Uhr
 Jahrzeit für Bruno Lötscher-Studer, Geissenmoos 9/Rischhus. Hans Studer-Bieri, Staldenmoos 5.
 Gedächtnis für Maria K. Studer, Basel, früher Staldenmoos.

Sonntag, 1. März, 09.00 Uhr
1. Jahresgedächtnis für Urs Felder-Unternährer, Ey 1.
Gedächtnisse:
 Bertha und Josef Thalmann-Lötscher, Längmoos.

Opferergebnisse Dezember**Sonntagsopfer:**

Orgelrenovation	244.50
Jugendkollekte	133.25
Renovation Pfarrhaus Geiss	150.00
Caritas: Eine Million Sterne	176.95
Universität Freiburg	166.00
Kinderspital Bethlehem	522.20
Aktion Sternsingen – Missio	86.05

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Aschermittwoch

Mit dem Aschermittwoch am **18. Februar** beginnt die vierzägige Fastenzeit. Schön, wenn wir diese ganz bewusst starten können: Wir laden alle herzlich ein zu unserem **Gottesdienst mit Aschenauflegung um 19.30 Uhr**.

Ökumenische Agathafeier

Am **Samstag, 21. Februar**, laden wir um **19.30 Uhr** herzlich zu einer ökumenischen Agathafeier mit der Feuerwehr in die Pfarrkirche ein.

Rückblick**Die Sternsinger waren unterwegs**

Am Dreikönigstag, 6. Januar, waren die Lernenden der 5. und 6. Klasse wieder als Sternsinger/innen unterwegs. Die Jugendlichen durften erleben und erfahren, wie ihr Singen, Segnen und Sammeln ganz viele bewegte und wie sie einfühlsam unterstützt und begleitet wurden. Ein herzliches Dankeschön allen Sternsinger/innen, Begleitpersonen und Helfer/innen und allen Menschen, welche die Sternsinger/innen freundlich empfangen haben.

Vielen Dank für die grosszügigen Spenden. Es konnte der grosse Betrag von Fr. 2124.45 an die Aktion Sternsingen für das Projekt «Schule statt Fabrik» überwiesen werden.



Bild: Anita Bucher

Brotsegnung

Am **Agathatag, Donnerstag, 5. Februar**, wird in der Bäckerei Lötscher das Brot gesegnet.

Renovation Goll-Orgel Pfarrkirche St. Nikolaus Marbach

Für den Erhalt eines klingenden Kulturgutes

Die 1924 erbaute Goll-Orgel ist ein wichtiger Bestandteil der Pfarrkirche St. Nikolaus in Marbach. 30 Jahre nach der letzten Renovation der Orgel zeigt sich nun ein dringender Handlungsbedarf, um das Instrument funktionstüchtig zu erhalten. Der Kirchenrat Marbach beschäftigt sich seit rund drei Jahren in einer breit aufgestellten Orgelkommission mit den Möglichkeiten einer Restaurierung des Instrumentes.

Das Ziel: Die Orgel langfristig erhalten

Mit der geplanten Renovation verfolgen wir folgende Ziele:

- Wiedererlangen der vollen Funktionsfähigkeit der Orgel
- Langfristiger Erhalt des Instrumentes
- Erfüllung der aktuellen sicherheits-technischen Anforderungen
- Eliminierung von störenden Geräuschen
- Optimierung der klanglichen Qualität

Der detaillierte Beschrieb der Renovation ist auf der Website des Pastoralraumes Oberes Entlebuch einsehbar.

Kostenvoranschlag: Technischer Bereich

(Firma Erni) Fr. 222 400.-

Dieser beinhaltet die allgemeine Reinigung, die Erneuerung Spieltisch, die Revision der Stromversorgung, die teilweise Rückführung zur Pneumatik, die Instandstellung Windlade, die Revision Gebläse und Winddrossel, die Erneuerung der Windversor-



gung (Blasbalg) und die Restaurierung des Orgelgehäuses sowie die Einhausung des Blasbalges.

Klanglicher Bereich

(Firma Goll) Fr. 177 600.-

Dieser beinhaltet die Reinigung und Überarbeitung des bestehenden Pfeifenwerks, den Austausch von sechs Registern, die Rekonstruktion des fehlenden Pfeifenwerks, den Super- oktav-Ausbau und die Erneuerung der Schweller-Front.

Finanzierung

Die Kirchgemeinde Marbach ist sehr glücklich, grosse Unterstützung und Rückhalt durch die Denkmalpflege des Kantons Luzern zu erfahren. Diese bewertet die Orgel als denkmalgeschütztes Objekt. So darf finanzielle Unterstützung von der kantonalen Denkmalpflege wie auch vom Bundesamt für Kultur erwartet werden. Ebenso hat die Landeskirche einen Beitrag gesprochen. Die Kirchgemeinde Marbach kann Eigenmittel in der Höhe von Fr. 90 000.- einbringen. Dieser Betrag bedarf der Genehmigung eines Sonderkredites an der Kirchgemeindeversammlung.

Es verbleibt der Betrag von Fr. 138 000.-, den es durch die nun lancierte Sammlung aufzubringen gilt. Die Finanzierung muss bis Mitte 2026 gesichert sein, damit die Renovationsarbeiten planmäßig 2027 durchgeführt werden können.

Schon in der Vergangenheit konnte die Pfarrei Marbach auf treue Geldspenderinnen und Geldspender zählen. Die Kirchgemeinde Marbach freut sich, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie sich für eine Spende entschliessen. Zum Kulturgut in unserer Pfarrei soll Sorge getragen und das Stück Geschichte an die nächste Generation übergeben werden.

Jeder Betrag ist ein wichtiger Schritt, um das Projekt zu verwirklichen. Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Bankverbindung

IBAN CH76 8080 8009 7563 6747 3

Katholische Kirchgemeinde
Marbach
Buchsachach 2
6196 Marbach



Twint-Code



Zehn Jahre Flüchtlingstreff «Hello Welcome»

«Hier fühle ich mich nicht allein»

Vor zehn Jahren wurde in Luzern das Hello Welcome gegründet – ein Ort, wo Menschen mit Fluchterfahrung sich treffen und Unterstützung holen können. Heute engagieren sich viele Geflüchtete selbst als Freiwillige.

Es herrscht reger Betrieb im Hello Welcome an diesem Donnerstagnachmittag im Dezember. An rund zehn Tischen sitzen Gruppen von bis zu sechs Personen, manche mit Laptop, viele mit Büchern, Blättern und Heften vor sich. Eine ältere Frau sitzt mit einem deutlich jüngeren Mann über ein Arbeitsblatt gebeugt. «Du musst alle Wörter mit dem Artikel *der* blau anmalen», erklärt sie ihm die Aufgabe. Das Arbeitsblatt hat er aus dem Deutschkurs, den er extern besucht, mitgebracht.

Rund 100 Freiwillige

Es dauert keine fünf Minuten, da wird auch die Journalistin von einem jungen Mann angesprochen: «Haben Sie Zeit? Ich brauche Hilfe beim Deutsch.» So funktioniert das im offenen Treff des Hello Welcome: Wer eine Frage hat, sucht sich eine Person, die ihm helfen kann, diese zu beantworten. Viele Migrant:innen kämen mit ihren Hausaufgaben aus Deutschkursen, andere mit Formularen, mit Fragen rund um Sozialversicherungen, Wohnen oder Arbeit, erklärt Daniela Küng, die zusammen mit Barbara Müller die Geschäftsleitung innehat. Auch sie beide sitzen an diesem Nachmittag an den Tischen und bieten ihre Unterstützung an. Andere helfen ehrenamtlich. Rund 25 Freiwillige kämen pro Woche in den offenen Treff, der von täglich bis zu 70 Personen besucht werde, sagt Küng. «Insgesamt engagieren sich rund 100 Freiwillige im

Hello Welcome, immer mehr auch Menschen mit Fluchterfahrung», sagt Küng.

«Ich fühle mich sicher»

Einer von ihnen ist Hassan Ajaj (55) aus dem Irak. Er gehört als Jeside einer ethnischen Minderheit und Religionsgemeinschaft an, die von der Terrormiliz «Islamischer Staat» verfolgt wurde. «Ich habe innerhalb von einer Stunde alles verloren: meine Familie, mein Haus, meine Stelle als Physiklehrer und stellvertretender Schulleiter», erzählt er. 2017 kam er über Italien in die Schweiz. «Ich wollte eigentlich zu Verwandten nach Deutschland, aber an der Grenze wurde ich in die Schweiz zurückgeschickt, zum Glück», sagt er und lacht. «Es gefällt mir sehr gut hier, ich fühle mich sicher und erhalte viel Hilfe.»

Dass er heute eine Ausbildung als Klassenassistent absolvieren kann, verdankt er auch dem Hello Welcome, das ihm eine Praktikumsstelle vermittelt hat. «In der ersten Zeit in der Schweiz fühlte ich mich sehr einsam. Doch hier wurde ich ruhig. Menschen hörten mir zu und halfen mir mit den Deutsch-Hausaufgaben. Dadurch fühlte ich mich nicht mehr allein.»



Luwam Solomon (links) und Hassan Ajaj haben im Hello Welcome viel Unterstützung erfahren. Bild: Sylvia Stam

Lachen ist meine Strategie, mit Schwierigem umzugehen.

Luwam Solomon

Mit einer Stelle als Klassenassistent an der Volksschule hat es bislang nicht geklappt. Sein Alter und die Sprache seien das Problem. Doch er lässt sich nicht entmutigen: «Jetzt komme ich als Freiwilliger hierher und helfe anderen mit Mathe», sagt er und strahlt. Der offene Treff, in dem auch Ajaj an diesem Nachmittag mithilft, sei bis heute das Kernangebot des Hello Welcome, sagt Daniela Küng und fasst dessen Geschichte zusammen: 2014 hätten Marga Varela, Luisa Grünenfelder und Regula Metzger-Breitenfellner die Idee für einen Treffpunkt für Flüchtlinge gehabt. Ein Ort, an dem sich diese austauschen und andere Menschen kennenlernen könnten. Damals flohen viele Menschen aus dem syrischen Bürgerkrieg in die Schweiz. Nach der Vereinsgründung 2015 öffnete der «Offene Treff» von Hello Welcome im Januar 2016 am Kauffmannweg. Die Katholische Kirche Stadt Luzern stellte das Lokal zur Verfügung. Sechs Jahre später zog der Treff an die Bundesstrasse.

Vielfältige Angebote

Aus den Fragen und Bedürfnissen, mit denen die Migrant:innen in den offenen Treff kamen, seien rasch neue Angebote entstanden. «Deutsch zu lernen war von Anfang ein grosses Bedürfnis. Wir merkten bald, dass es hier ein strukturierteres Angebot brauchte. Heute gibt es dazu dreimal vormittags



Wer eine Frage zur deutschen Sprache, zu einem Behördenformular oder einer Bewerbung hat, findet im Hello Welcome Menschen, die Unterstützung bieten. Links: Co-Geschäftsleiterin Barbara Müller.

Bild: Franca Pedrazzetti

das «Lernatelier», das von einem eigenen Verein getragen wird.»

Neben Deutsch kann man auch regelmässig Englisch lernen, es gibt einen Näh- und einen Frauentreff, ein Yoga-Angebot, gemeinsame Ausflüge, Ländерabende u. v. m. Dank Kooperationen mit der Pädagogischen Hochschule Luzern, der Stadtbibliothek und dem Kleintheater sind kulturelle Angebote entstanden, in Zusammenarbeit mit dem Verein Accompagno bekommt man im Hello Welcome kostenlose Beratungen in Komplementärmedizin. Daniela Küng staunt immer wieder, wie unkompliziert Dinge sich entwickeln können. Sie kennt aber auch die schwierigen Situationen, in denen sie nicht helfen konnten, etwa wenn Menschen gehen müssen, weil ihr Asylgesuch abgelehnt wurde.

Lachen als Strategie

Fast wäre es auch bei Luwam Solomon (29) so weit gekommen. 2016 stellte die Eritreerin ein Asylgesuch,

10 Jahre Hello Welcome

Hello Welcome ist ein Treffpunkt für Menschen, die in der Schweiz ankommen. Es bietet handfeste und niederschwellige Unterstützung durch Deutsch-Nachhilfe, Beratungen und Veranstaltungen. Die Angebote sind öffentlich und kostenlos. Der Verein wird durch Leistungsaufträge der Stadt und der Katholischen Kirche Stadt Luzern sowie Spenden finanziert. Da das Lokal an der Bundesstrasse 13 abgerissen wird, werden aktuell neue Räume gesucht.

Zum 10-Jahr-Jubiläum erzählt eine Plakatausstellung «Geschichten vom Ankommen». Zu sehen sind die Gesichter von zehn Menschen mit Fluchterfahrung, darunter Luwam Solomon und Hassan Ajaj. Ein QR-Code führt zu ihren Geschichten.

Vernissage: Do, 5.2., 19.00, Peterskapelle Luzern | helloworld.ch/10jahre

zweimal wurde dieses abgelehnt, so dass sie von der Nothilfe lebte. «Das Hello Welcome hat mir über die Beratungsstelle für Sans-Papiers eine Anwältin vermittelt», erzählt sie. Dank eines Härtefallgesuchs erhielt sie schliesslich eine Aufenthaltsbewilligung. Auf diese schwierige Zeit angekommen, sagt sie lediglich: «Ich habe viel gelernt, ich bin geduldiger geworden. Und ich kann mit Geld umgehen!», fügt sie lachend an. «Lachen ist meine Strategie, um mit schwierigen Situationen umzugehen.» Inzwischen führt sie «ein normales Leben»: In einem Jahr schliesst sie ihre Ausbildung als Fachangestellte Gesundheit ab. Nebenbei erwähnt sie, dass sie auch bei Bewerbungen Unterstützung im Hello Welcome erhalten habe.

Neuankömmlingen rät sie, so rasch wie möglich Deutsch zu lernen. «Ohne Sprache bleiben viele Türen zu.» Hassan Ajaj pflichtet ihr bei und ergänzt: «Und im Herzen nicht vergessen, was die Schweiz alles für uns getan hat.»

Sylvia Stam



Nicola Neider Ammann wird als Brückenbauerin zwischen der katholischen Kirche und der Stadt Luzern geehrt.

Bild: zVg

Stadt Luzern

Nicola Neider erhält die Ehrennadel der Stadt Luzern

Nicola Neider Ammann leitet den Fachbereich Migration/Integration der Katholischen Kirche Stadt Luzern. Für ihr Engagement erhält sie 2026 die Ehrennadel der Stadt Luzern. Damit werden Personen geehrt, die in herausragender Weise zum Wohl der Stadt Luzern beigetragen haben. Nicola Neider engagiere sich weit über ihre Anstellung hinaus für Armutsbetroffene, Illegalisierte und Benachteiligte in unserer Gesellschaft, schreibt

der Stadtrat in seiner Mitteilung. «Mit ihrem Engagement trägt sie massgeblich zur Öffnung der Kirche und der einzelnen Pfarreien für eine diverse Gesellschaft bei.» Als Theologin sei sie eine Brückenbauerin zwischen der katholischen Kirche und der Stadt Luzern, aber auch zwischen den Kirchen und Religionen. Nebst Neider Ammann erhalten auch Beat Krieger und Rico De Bona eine Ehrennadel. Die Übergabefeier findet am 25. März statt.

Kanton Solothurn

Kantonsrat überprüft die Zahlungen ans Bistum Basel

Die Kantone Luzern, Bern, Zug und Solothurn zahlen jährlich insgesamt 850 000 Franken an das Bistum Basel. Rund 540 000 davon entfallen allein auf den Kanton Solothurn, wie die Solothurner Zeitung recherchiert hat. Dabei handelt es sich nicht um Kirchensteuer, sondern um Geld aus den regulären Steuern. Die Regelung geht zurück auf das sogenannte Bistumskonkordat, ein Vertrag aus dem Jahr 1828. Das Geld wird für die Besoldung der Domherren, des Diözesanbischofs, des Domdekans und des Weihbischofs sowie für die Wohnungsentschädigung des Bischofs verwendet.

Ein Vorstoss im Kantonsparlament will diese Regelung nun überprüfen lassen. Dass Konfessionslose oder Muslim:innen den Lohn des Bischofs mitfinanzierten, sei nicht mehr zeitgemäß, so die Grüne Marlene Fischer, auf die der Vorstoss zurückgeht. Der Vorstoss sah ursprünglich eine Streichung der Zahlungen vor. Da das Konkordat jedoch keine Kündigungsklausel enthalte, könne dieses nur mit Zustimmung aller Parteien aufgelöst werden. Der Kanton Luzern hatte sich im Oktober 2024 ausdrücklich gegen eine Kündigung ausgesprochen, daher ist die Kündigung nicht mehr möglich.

Kleines Kirchenjahr

Agathas Pein und Brot

Agatha von Catania, deren Namenstag wir am 5. Februar feiern, erlitt im Jahr 250 grausame Pein. Die sizilianische Adelige wies die Brautwerbung des römischen Statthalters zurück, weil sie Christin sei. Agatha wurde deshalb verschleppt und gefoltert. Man schnitt ihr die Brüste ab, legte sie auf spitze Scherben und glühende Kohlen, bis der Legende gemäss ein Erdbeben die Stadt Catania erschütterte. Agatha starb später im Gefängnis. Etwa ein Jahr nach ihrem Tod brach der Ätna aus. Die Einwohnerinnen und Einwohner sollen mit Agathas Schleier dem Lavastrom entgegengezogen sein, der daraufhin zum Stillstand kam.

Seither wird Agatha als Heilige verehrt und Brot, das den Agatha-Segen erhielt, soll vor Krankheiten und Feuer schützen. Brosamen davon wurden und werden auch den Tieren im Stall unter das Futter gemischt. Das Agatha-Brot hat oft die Form kleiner Brüste. Die heilige Agatha ist zudem die Schutzpatronin der Feuerwehren, die um den 5. Februar herum ihre Jahresversammlungen abhalten.

Quellen: heiligenlexikon.de, kath.ch, Josef Zihlmann: Volkserzählungen und Bräuche, vivat.de/sys



Agatha-Brote aus der Bäckerei Hotel in Altishofen.

Bild: Roberto Conciatori

Stadt Bern

Berner Münster als Souvenir

Das Berner Münster, eines der Wahrzeichen der Stadt, gibt es neu als Souvenir im Kleinformat, wie der «Bund» meldet. Das 10,6 cm hohe, sandsteinfarbene Minimünster ist exakt 1000 Mal kleiner als das Original, es besteht aus gepresstem Plexiglaspulver und kommt aus dem 3D-Drucker. Entworfen wurde es laut Zeitung vom einheimischen Künstler Lorenzo Salafia. Dessen Schwester arbeite in einem Laden in der Altstadt und sei oft gefragt worden, ob es das Münster auch als Souvenir gebe. Erhältlich ist es nun im Münster-Shop.



Winfried Bader konvertierte von der römisch-katholischen zur christkatholischen Kirche.

Bild: Sylvia Stam

Schweizerische Bibelgesellschaft Luzerner neu Geschäftsführer

Der Luzerner Theologe Winfried Bader leitet neu interimistisch die Schweizerische Bibelgesellschaft (SB). Diese ist eine überkonfessionelle Non-Profit-Organisation mit Sitz in Biel. Die SB fördert wissenschaftlich fundierte Übersetzungen und Revisionen der biblischen Texte. Die SB befindet sich in einer Evaluations- und Besinnungsphase, die Ende 2026 abgeschlossen sein soll. Winfried Bader, Alttestamentler, war zuvor Generalsekretär des Katholischen Bibelwerks. Nach seiner Pensionierung konvertierte er 2024 von der römisch-katholischen zur christkatholischen Kirche.

Die Glocken der Lukaskirche beim Vögeligärtli in Luzern haben neue Klöppel bekommen.

Bild: Sylvia Stam



Reformierte Kirche Stadt Luzern

Die Glocken der Lukaskirche klingen nun sanfter

Seit Ende 2025 klingen die Glocken der reformierten Lukaskirche in Luzern leiser und angenehmer. Grund dafür sind neue Klöppel. Diese sind nicht mehr klassisch rund, sondern in Ankerform. Dadurch klingen die sechs Glocken, die im offenen Turm von aussen sichtbar sind, bis zu 15 Dezibel leiser, heisst es in einem Beitrag des Regionaljournals von SRF. Das frühere Geläut habe verschiedentlich zu Diskussionen geführt, wie die Reformierte Kirche Stadt Luzern bei der Ankündigung im vergangenen

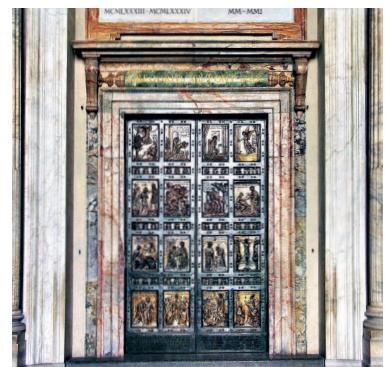
September mitteilte. Mit der Entwicklung und Installation der neuen Klöppel waren der Glockenexperte Matthias Walter und der Kirchturmtechniker Thomas Muff aus Triengen betraut. Die in den Dreissigerjahren erbaute Lukaskirche steht unter Denkmalschutz. Die sechs Glocken wiegen insgesamt über zehn Tonnen. Die Umrüstung der Klöppel kostete laut SRF 135 000 Franken, wovon ein Grossteil für die Sicherheit der beteiligten Personen bei der Installation aufgewendet wurde.

Heiliges Jahr 2025 im Vatikan

Rekordhohe Pilger:innenzahlen im Heiligen Jahr in Rom

Das Heilige Jahr 2025 ist vorüber. In einer feierlichen Zeremonie schloss Papst Leo XIV. am 6. Januar die Heilige Pforte am Petersdom. Das rechte Bronzeportal der Papstbasilika wird nur zu «Jubeljahren» geöffnet, die in der Regel alle 25 Jahre stattfinden. Das nächste solche Jahr ist laut Vatican News allerdings schon für 2033 angehacht, weil sich dann der Kreuzestod Jesu zum zweitausendsten Male jährt. Das Heilige Jahr 2025 hat Rom Rekord-Besucherzahlen beschert. Insgesamt rund 33,47 Millionen Pilger:innen aus 185 Ländern kamen zwischen dem 24. Dezember 2024 und dem 5. Januar 2026 in die Ewige Stadt. Besonders stark stiegen die Zahlen zwischen dem Tod von Papst Franziskus

am 21. April und der Wahl seines Nachfolgers Leo XIV. am 8. Mai: Allein 3,9 Millionen Menschen kamen in diesem Zeitraum nach Rom.



Die Heilige Pforte im Petersdom in Rom. Bild: wikimedia.commonas/Dnalor 01

Zuschriften/Adressänderungen an (Telefonnummern und Mailadressen siehe unten):

Kath. Pfarramt, Chiliegass 2, 6170 Schüpfheim

Kath. Pfarramt, Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli

Kath. Pfarramt, Marientalweg 1, 6174 Sörenberg

Kath. Pfarramt, Hauptstrasse 105, 6182 Escholzmatt

Kath. Pfarramt, Dorfplatz 7, 6196 Marbach

Hinweise für den überparreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@parreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chiliegass 2, 6170 Schüpfheim, 041 484 12 33

info@pastoralraum-oe.ch, www.pastoralraum-oe.ch

Erscheint 20 Mal im Jahr

Kontakt

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chiliegass 2, 6170 Schüpfheim

info@pastoralraum-oe.ch

Pfarramt Schüpfheim

Reto Wicki

041 484 12 33 / schuepfheim@pastoralraum-oe.ch

Mo-Fr 08.30-11.30 Uhr

Pfarramt Flühli

Petra Schnider

041 488 11 55 / fluehli@pastoralraum-oe.ch

Di 08.30-11.30 Uhr

Pfarramt Sörenberg

Corina Schwander

041 488 11 32 / soerenberg@pastoralraum-oe.ch

Do 08.30-11.00 Uhr

Pfarramt Escholzmatt-Wiggen

Marion Portmann/Monika Studer

041 486 15 01

escholzmatt-wiggen@pastoralraum-oe.ch

Mo/Di/Do/Fr 08.30-11.00 Uhr

Pfarramt Marbach

Rita Schöpfer

034 493 33 08 / marbach@pastoralraum-oe.ch

Mi 08.30-11.00 Uhr



PASTORALRAUM
Oberes Entlebuch
Schüpfheim | Flühli | Sörenberg
Escholzmatt | Wiggen | Marbach

Seelsorge

Martin Walter

Leitender Priester

041 486 15 01

martin.walter@pastoralraum-oe.ch

Br. Pascal Mettler OFMCap

Kaplan

079 231 93 84

pascal.mettler@pastoralraum-oe.ch

Katarina Rychla

Pfarreiseelsorgerin

034 493 42 24

katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch

Weitere Kontaktangaben erhalten Sie auf unserer Website www.pastoralraum-oe.ch oder über unsere Pfarrämter.



Bild: Petra Schnider